

**Jahresabschluss der  
Industrie- und Handelskammer Dresden  
für das Geschäftsjahr 2021**

## Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer Dresden für das Wirtschaftsjahr 2021

### Beschlussvorschläge:

1. Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Dresden stellt auf Ihrer Sitzung am 14.09.2022 den Jahresabschluss der IHK Dresden für das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Bilanzgewinn von Euro 2.251.766,87 und einer Bilanzsumme von Euro 27.424.081,50 fest.
2. Der Bilanzgewinn von Euro 2.251.766,87 wird auf neue Rechnung vorgetragen
3. Dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer wird für die Wirtschaftsführung im Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

### Anlagen:

#### 1. Handelsrechtlicher Jahresabschluss

Anlage 1.1.	Bilanz zum 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich
Anlage 1.2.	GuV zum 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich
Anlage 1.3.	Finanzrechnung zum 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich
Anlage 1.4.	Investitionsrechnung und Mitarbeiterentwicklung zum 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich
Anlage 1.5.	Anhang zum Jahresabschluss 2021
Anlage 1.6.	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

#### 2. Plan-IST-Vergleich

Anlage 2.1.	GuV zum 31.12.2021 – Plan-Ist-Vergleich
Anlage 2.2.	Finanzrechnung zum 31.12.2021 – Plan-Ist-Vergleich
Anlage 2.3.	Investitionsrechnung und Mitarbeiterentwicklung zum 31.12.2021 – Plan-Ist-Vergleich

#### 3. IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH

Anlage 3.1.	Bilanz zum 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich
Anlage 3.2.	GuV zum 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich

**Bilanz 2021**

	IST 31.12.2020	IST 31.12.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>16.384.830,45</b>	<b>17.505.489,92</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>22.671,99</b>	<b>34.769,21</b>
1. Lizenzen u.ä. Rechte u. Werte	22.671,99	34.769,21
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>13.431.570,61</b>	<b>13.963.777,08</b>
1. Grundstücke und Bauten	12.814.857,77	13.311.332,79
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.114,69	33.917,47
3. Andere Anlagen, BGA geleistete Anzahlungen	587.598,15 0,00	618.526,82 0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>2.930.587,85</b>	<b>3.506.943,63</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.444.150,09	3.047.832,75
6. sonstige Ausleihungen/Rückdeckungsansprüche	409.743,98	382.417,10
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>10.821.834,42</b>	<b>11.061.385,01</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>114.000,00</b>	<b>103.000,00</b>
2. Unfertige Leistungen	114.000,00	103.000,00
<b>II. Forderungen, sonst. Vermögensg.</b>	<b>856.993,61</b>	<b>1.322.727,92</b>
1. aus sonst. Liefer./Leistungen	760.356,18	1.165.464,39
2. gegen verbundene Unternehmen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.158,93 0,00	12.353,17 46.024,92
4. sonst. Vermögensgegenst.	76.478,50	98.885,44
<b>IV. Kassenbestand/Bankguthaben</b>	<b>9.850.840,81</b>	<b>9.635.657,09</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>217.416,63</b>	<b>249.772,05</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>27.424.081,50</b>	<b>28.816.646,98</b>

	IST 31.12.2020	IST 31.12.2020
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>23.741.316,87</b>	<b>24.105.802,67</b>
I. Nettoposition	11.000.000,00	11.000.000,00
II. Ausgleichsrücklage	5.155.700,00	6.200.000,00
III. andere Rücklagen	5.333.850,00	5.780.724,02
	Liquiditätsrücklage	0,00
	Instandhaltungsrücklage	4.042.250,00
	Digitalisierungsrücklage	1.291.600,00
IV. Ergebnisvortrag	0,00	0,00
V. Bilanzgewinn/-verlust	2.251.766,87	1.125.078,65
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.384.065,47</b>	<b>2.233.342,92</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.283.411,52</b>	<b>1.379.251,23</b>
1. RST für Pensionen und andere Verpflichtungen	455.622,00	458.763,00
3. sonstige Rückstellungen	827.789,52	920.488,23
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>591.386,92</b>	<b>669.883,74</b>
3. Verbindlichkeiten aus Lief./Leistungen	345.469,19	423.397,35
4. Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	0,00	258,97
6. sonstige Verbindlichkeiten	245.917,73	246.227,42
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>423.900,72</b>	<b>428.366,42</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>27.424.081,50</b>	<b>28.816.646,98</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.280.749,99	10.378.979,33	-98.229,34
2. Erträge aus Gebühren	3.779.433,80	3.519.199,48	260.234,32
3. Erträge aus Entgelten	294.364,35	299.055,47	-4.691,12
4. Bestandsveränderungen	11.000,00	27.300,00	-16.300,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.958.081,76	1.828.826,89	129.254,87
dar. Auflösung Sonderposten	849.277,45	849.277,45	0,00
dar. Zuwendungen Dritter	209.741,42	197.844,04	11.897,38
<b>Betriebserträge</b>	<b>16.323.629,90</b>	<b>16.053.361,17</b>	<b>270.268,73</b>
7. Materialaufwand	2.546.116,50	2.132.538,03	413.578,47
a) Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren	660.239,11	626.152,17	34.086,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.885.877,39	1.506.385,86	379.491,53
8. Personalaufwand	8.424.055,53	8.579.257,37	-155.201,84
a) Gehälter	6.789.268,98	6.863.342,18	-74.073,20
b) Soziale Abgaben/Aufwendungen für Altersversorgung etc.	1.634.786,55	1.715.915,19	-81.128,64
9. Abschreibungen	700.254,56	710.288,81	-10.034,25
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.992.753,14	4.894.541,81	98.211,33
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>16.663.179,73</b>	<b>16.316.626,02</b>	<b>346.553,71</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-339.549,83</b>	<b>-263.264,85</b>	<b>-76.284,98</b>
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.591,11	21.506,66	-14.915,55
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.741,12	8.569,61	4.171,51
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-6.109,26	0,00	-6.109,26
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.427,57	-7.021,21	-6.406,36
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-204,60</b>	<b>23.055,06</b>	<b>-23.259,66</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-339.754,43</b>	<b>-240.209,79</b>	<b>-99.544,64</b>
19. Sonstige Steuern	-24.731,37	-24.913,43	182,06
<b>20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-364.485,80</b>	<b>-265.123,22</b>	<b>-99.362,58</b>
Ergebnisvortrag aus Vorjahr	1.125.078,65	0,00	
22. Entnahme aus Rücklagen	1.646.846,82	2.304.201,87	
23. Einstellung in Rücklagen	-155.672,80	-914.000,00	
<b>24. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>2.251.766,87</b>	<b>1.125.078,65</b>	

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung 2021**

			2021 EUR	2020 EUR	Veränderung
		<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-364.485,80</b>	<b>-265.123,22</b>	<b>-99.362,58</b>
<b>1.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten</b>	<b>-364.485,80</b>	<b>-265.123,22</b>	<b>-99.362,58</b>
2.a	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	706.363,82	710.288,81	-3.924,99
2.b	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	-849.277,45	-849.277,48	0,03
3.		Veränderungen Rückstellungen/ RAP			
a)	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	468.876,90	452.505,51	16.371,39
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen	-135.271,34	-51.547,76	-83.723,58
	-	Inanspruchnahme Rückstellungen	-429.445,27	-489.859,99	60.414,72
b)	+	Bildung Passive RAP	0,00	0,00	0,00
	+	Auflösung Aktive RAP	32.355,42	63.322,96	-30.967,54
	-	Auflösung Passive RAP	-4.465,70	-325.681,70	321.216,00
	-	Bildung Aktive RAP			
4.		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00
5.		Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			
	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.750,00	-4.850,00	3.100,00
6.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	-	Zunahme	0,00	-370.888,31	370.888,31
	+	Abnahme	454.734,31	0,00	454.734,31
7.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	+	Zunahme	0,00	0,00	0,00
	-	Abnahme	-78.496,82	-1.523.200,57	1.444.703,75

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung 2021**

			2021 EUR	2020 EUR	Veränderung
8.		Außerordentliche Posten	0,00	0,00	0,00
<b>9.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-200.861,93</b>	<b>-2.654.311,75</b>	<b>2.453.449,82</b>
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.750,00	4.850,00	-3.100,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			
		a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00
		b) technische Anlagen	-2.451,44	0,00	-2.451,44
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-153.499,43	-283.827,14	130.327,71
		d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	-7.750,69	7.750,69
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			
		> Abgang von Finanzanlagen	2.500.000,00	800.000,00	1.700.000,00
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
		>Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-1.902.426,60	0,00	-1.902.426,60
		Zugang von Beteiligungen	-27.326,88	-1.348,00	
<b>16.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>416.045,65</b>	<b>511.924,17</b>	<b>-95.878,52</b>
<b>19.</b>		<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	215.183,72	-2.142.387,58	
<b>22.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>9.635.657,09</b>	<b>11.778.044,67</b>	<b>-2.142.387,58</b>
<b>23.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>9.850.840,81</b>	<b>9.635.657,09</b>	<b>215.183,72</b>

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Investitionsrechnung für das Geschäftsjahr 2021**

	2021 Euro	2020 Euro	Veränderung zum Vorjahr
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>7.750,69</b>	<b>-7.750,69</b>
Software	0,00	7.750,69	-7.750,69
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>2.451,44</b>	<b>0,00</b>	<b>2.451,44</b>
<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>	<b>153.499,43</b>	<b>283.827,14</b>	<b>-130.327,71</b>
zentrale Hardwarekomponenten	11.173,26	8.193,76	2.979,50
Arbeitsplatzkomponenten	0,00	11.311,72	-11.311,72
Netzkomponenten	0,00	90.816,20	-90.816,20
Präsentationstechnik	29.961,78	7.385,41	22.576,37
Büromaschinen	0,00	37.668,26	-37.668,26
Büromöbel	2.833,50	0,00	2.833,50
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs)	109.530,89	128.451,79	-18.920,90
geleistete Anzahlungen			0,00
<b>Erwerb von Beteiligungen</b>	<b>0,00</b>	<b>1.348,00</b>	<b>-1.348,00</b>
<b>sonstige Ausleihungen</b>	<b>27.326,88</b>		
<b>Gesamtsumme Investitionen</b>	<b>183.277,75</b>	<b>292.925,83</b>	<b>-109.648,08</b>

**Mitarbeiterentwicklung per 31.12.**

	31.12. 2021	31.12. 2020	Veränderung zum Vorjahr
<b>Gesamt</b>	<b>164</b>	<b>167</b>	<b>-3</b>
- dav. Auszubildende/Volontäre	-1	-2	-1
- davon Mutterschutz/Elternzeit	-2	-8	-6
- dav. ruhendes AV	-1	-1	0
<b>Mitarbeiter (aktiv)</b>	<b>160</b>	<b>156</b>	<b>4</b>
Inanspruchnahme Teilzeitregelungen	-8,29	-7,27	1,02
<b>aktive Personalkapazität</b>	<b>151,71</b>	<b>148,73</b>	<b>2,98</b>

## **Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 (einschließlich Anlagen)**

### **Vorbemerkungen**

Die IHK Dresden ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Dresden führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286, 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage VI zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

### **I. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Allgemeine Angaben:**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

#### **1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, erfolgte zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Abschreibungen erfolgten grundsätzlich linear. Dabei wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zu Grunde gelegt. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände und übrigen Sachanlagen bewegen sich zwischen 36 und 276 Monaten, die Gebäude werden über 50 und 30 Jahren bzw. zwischen 44,75 und 49,75 abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 250,00 netto werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter

mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 250,00 netto bis EUR 1.000,00 netto werden im Pool über fünf Jahre abgeschrieben.

## **2. Finanzanlagevermögen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit dem gezeichneten bzw. eingezahlten Stammkapital ausgewiesen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens erfolgte zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert und zu Anschaffungskosten (Fondsanteile). Unter den sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen werden ausschließlich Unternehmensanteile mit einer Beteiligungsquote von unter 20 Prozent mit den jeweiligen Anschaffungskosten ausgewiesen.

## **3. Vorräte**

Als unfertige Leistungen werden noch nicht fakturierte Eintragungs-/Betreuungsgebühren ausgewiesen. Die Gebühr wird als Gesamtgebühr nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erhoben. Der bis zur Erhebung der Gebühr zeitanteilig angefallene Gebührenanspruch wird zum Nominalwert ausgewiesen.

## **4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten sowie aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

## **5. Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel wurden zum Nennwert bilanziert.

## **6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## **7. Nettoposition**

Die Nettoposition ergibt sich als Unterschiedsbetrag zwischen Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen zum Stichtag der Eröffnungsbilanz. Sie kann bei erheblicher Änderung der aktuellen Verhältnisse beim unbeweglichen Sachanlagevermögen im Vergleich zum Eröffnungsbilanzstichtag angepasst werden. Die Nettoposition wurde zuletzt auf Beschluss der Vollversammlung vom 08. Juli 2014 um EUR 500.000 auf EUR 11.000.000 erhöht.

## **8. Rücklagen**

Gemäß Finanzstatut kann eine Ausgleichsrücklage gebildet werden, die maximal 50 Prozent der Summe der geplanten Aufwendungen betragen darf. Seit dem Jahr 2016 erfolgt die Bestimmung dieser Rücklage auf Basis einer Risikobetrachtung. Darüber hinaus ist die Bildung zweckgebundener Rücklagen zulässig.

## **9. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren.

## **10. Rückstellungen**

Zur Bewertung der Höhe der möglichen Nachfinanzierungsrisiken aus einer Anpassung gem. § 16 BetrAVG wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag 31.12.2021 erstellt. Gemäß Gutachten wurde ein Risiko aus einer Nachfinanzierung in Höhe von EUR 455.622,00 festgestellt und die Rückstellung zur Altersversorgung auf diesen Betrag angepasst. Den Berechnungen im Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren liegen ein individueller Policenzins und ein Rententrend von 1,80 Prozent sowie ein Anwartschaftstrend von 1,50 Prozent zu Grunde. Als Grundlage dienten zudem die Sterbetafeln der Deutschen Aktuarvereinigung DAV2004R.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden. Die Rückstellungen sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt worden.

## **11. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen worden. Die Restlaufzeiten betragen bis zu einem Jahr.

## **12. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag enthalten, soweit sie einen Ertrag nach dem Stichtag darstellen.

Sofern weitere spezielle Aussagen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erforderlich sind, werden diese in den Erläuterungen zu den Bilanzposten vorgenommen.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2021 ist in der Anlage (Anlagenspiegel) nach § 284 Abs. 3 HGB dem Anhang beigefügt.

Die unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesenen Grundstücke sind in Dresden, Görlitz und Zittau gelegen. Während in Dresden sowohl unbebaute als auch bebaute Grundstücke aktiviert sind, gehören in Görlitz und Zittau ausschließlich bebaute Grundstücke zum Anlagevermögen.

#### A.III. Finanzanlagen

##### A.III. 1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78

Die IHK Dresden ist im Besitz aller Anteile am Stammkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH.

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2021
		Prozent	EUR	EUR
IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH, Dresden	76.693,78	100,00	76.693,78	76.693,78

Das Eigenkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH setzt sich gemäß dem letzten, aktuell verfügbaren Jahresabschluss wie folgt zusammen:

<b>Eigenkapital</b>	31.12.2020
	<b>3.684.312,51</b>
davon:	
Gezeichnetes Kapital	76.693,78
Gewinnrücklagen	2.545.340,55
Bilanzgewinn	1.062.278,18

##### A.III. 5 Wertpapiere des Anlagevermögens

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.444.150,09	3.047.832,75

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen ausschließlich der langfristigen Kapitalanlage. Sie betragen im Geschäftsjahr 2021 EUR 2.444.150,09 und setzen sich aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von EUR 1.999.700,00 sowie aus Fondsanteilen in Höhe von EUR 444.450,99 zusammen.

Die festverzinslichen Wertpapiere bestehen aus sieben Anleihen mit Festzinssätzen.

Die Fondsanteile beinhalten einen Rentenfonds über EUR 298.205,29, einen sonstigen Fonds (ETF) über EUR 98.412,05 und einen offenen Immobilienfonds über EUR 47.832,75. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von EUR 603.682,66 zu verzeichnen.

### A.III. 6 sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
Sonstige GmbH-Anteile	409.743,98	382.417,10

Unter den sonstigen Ausleihungen sind Beteiligungen der IHK Dresden an anderen Gesellschaften erfasst, sofern diese unter 20 Prozent des Stammkapitals der Gesellschaft liegen.

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2021
		Prozent	EUR	
	EUR		EUR	EUR
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS), Dresden	27.594.315,00	2,06	569.058,00	270.982,40
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH, Dresden	29.030.540,00	0,90	262.444,00	93.733,78
IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	1.000.000,00	0,62	6.240,00	6.240,00
Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH, Riesa	97.147,00	5,26	5.113,00	5.112,92
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden	100.000,00	5,00	5.000,00	5.000,00
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	100.000,00	1,35	1.348,00	28.674,88
				<b>409.743,98</b>

Die Bewertung der Gesellschafteranteile zum 31.12.2021 entspricht den Anschaffungskosten. Der abweichende Ausweis der Nominalwerte bei der BBS, der MBG und dem Qualifizierungszentrum Riesa resultieren jeweils aus einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.

Der Ansatz der Beteiligung an der DIHK DIGITAL GmbH, Berlin beinhaltet neben dem Anteil der IHK am gezeichneten Kapital der Gesellschaft auch eine in 2021 geleistete Zahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 27.326,88.

## B. Umlaufvermögen

### B.I. Vorräte

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
Unfertige Leistungen	114.000,00	103.000,00

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um die Eintragungs- und Betreuungsgebühren für Auszubildende, mit denen im Geschäftsjahr Ausbildungsverhältnisse begründet wurden, für die eine Gebührenforderung jedoch erst nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erfolgt. Ein Anteil von 25 Prozent dieser Eintragungs- und Betreuungsgebühr wird als unfertige Leistung im Geschäftsjahr ausgewiesen. Erhoben wird dieser Anteil im Folgejahr. Der Anstieg der unfertigen Leistungen im Jahr 2021 um EUR 11.000,00 gegenüber dem Jahr 2020 beruht auf einer höheren Anzahl von eingetragenen Ausbildungsverhältnissen.

## **B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

### **B.II.1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Forderungen aus Beiträgen	815.184,60	1.136.701,50
Forderungen aus Gebühren	217.923,76	234.302,75
Forderungen aus Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	13.104,35	5.449,94
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Beiträgen	279.304,56	199.395,12
Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Gebühren	6.129,00	11.122,88
Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	422,97	471,80
<b>Forderungen gesamt</b>	<b>760.356,18</b>	<b>1.165.464,39</b>

Die Forderungen aus Beiträgen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 321.516,90 reduziert.

Der Rückgang der Forderungen aus Beiträgen basiert sowohl darauf, dass im Geschäftsjahr 2021 im Gegensatz zum Vorjahr wieder Mahnläufe und Beitreibungen durchgeführt wurden, als auch darauf, dass sich die Erträge aus Beiträgen um EUR 98.229,34 rückläufig entwickelt haben, deren Ursachen u. a. in der Übermittlung von weniger und niedrigeren Bemessungsgrundlagen durch die Finanzverwaltungen sowie der Verschiebung der Abgabetermine für die Steuererklärung 2020 bei den Finanzverwaltungen liegen.

Die Bewertung der Forderungen aus Beiträgen basierte bei im Handelsregister eingetragenen und nicht eingetragenen Firmen auf folgenden Prämissen:

Bei Handelsregisterfirmen wurde bei einem Alter der Forderungen zwischen 1 und 5 Jahren eine Wertberichtigung zu 70 Prozent, bei älteren Forderungen zu 100 Prozent vorgenommen.

Bei nicht in das Handelsregister eingetragenen Kammerzugehörigen wurden Forderungen über 90 Tage bis zu einem Jahr mit 10 Prozent; über 1 Jahr bis 5 Jahre mit 90 Prozent und ältere Forderungen zu 100 Prozent wertberichtigt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Gebühren und Entgelten erfolgten bei Insolvenzantragstellung, Laufen des Insolvenzverfahrens,

Vorliegen einer eidesstattlichen Erklärung zur Vermögenslosigkeit, unbekanntem Aufenthaltsort und Nichteinhaltung von Ratenplänen.

Die Laufzeiten der Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Leistungen betragen im Wesentlichen weniger als ein Jahr. Ältere Forderungen sind in der Einzelwertberichtigung berücksichtigt worden.

#### **B.II.2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.158,93	12.353,17

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich aus Forderungen aus der Betriebskostennachzahlung für das Bildungszentrum in Höhe von EUR 15.447,29, aus Forderungen aus Entgelten für die Weiterberechnung von Hostingaufwendungen in Höhe von EUR 3.433,61 sowie aus Forderungen für den Bewachungs-/Sicherheitsdienst des Bildungszentrums in Höhe von EUR 1.278,03 zusammen.

#### **B.II.3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	46.024,92

#### **B.II.4. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Sonstige Forderungen an Dritte	62.539,96	60.499,26
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	4.465,43	12.889,65
Übrige Vermögensgegenstände	9.473,11	25.496,53
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>76.478,50</b>	<b>98.885,44</b>

Die sonstigen Forderungen an Dritte setzen sich aus EUR 58.844,96 Forderungen an Dritte und EUR 3.695,00 Schadenersatzforderungen zusammen.

Zu den Forderungen an Dritte gehören u. a. EUR 23.288,30 aus der Förderung EEN 2021, EUR 27.243,30 Forderungen gemäß § 56 Infektionsschutzgesetz und EUR 3.233,19 Nachforderungen von Betriebskosten von Mietern.

#### **B.IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Kassenbestände wurden in Kassenprotokollen dokumentiert, durch Kasseninventuren festgestellt und zum Nennwert bilanziert.

<b>2021</b>	<b>2020</b>
-------------	-------------

	EUR	EUR
Kassenbestand	8.529,21	3.509,30

Die Bankguthaben wurden durch Saldenbestätigungen bzw. Geschäftsumfangsbestätigungen der Banken nachgewiesen. Der Bilanzansatz entspricht dem Nominalwert.

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Bankguthaben	9.842.311,60	9.632.147,79

Die Bankguthaben setzen sich überwiegend aus Festgeldern des Umlaufvermögens (EUR 4.403.350,01), Guthaben auf laufenden Geschäftskonten (EUR 3.784.137,26) sowie Guthaben auf dem Sparbuch (EUR 1.654.824,33) zusammen.

### C. Rechnungsabgrenzungsposten

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	217.416,63	249.772,05

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich hauptsächlich aus Abgrenzungen für Softwarelizenzen (EUR 80.486,53), für Aufgabensätze für schriftliche und praktische Abschluss- und Zwischenprüfungen (EUR 39.317,66), für Aufwendungen für Onlinedienste (EUR 24.579,54), für Antigen Schnelltests (EUR 17.327,49) und für Leasing von EDV-Hardware (EUR 16.893,51) zusammen.

### Passiva

#### A. Eigenkapital

##### A.I. Nettoposition

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Nettoposition	11.000.000,00	11.000.000,00

##### A.II. Ausgleichsrücklage

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Ausgleichsrücklage	5.155.700,00	6.200.000,00

Die Vollversammlung der IHK Dresden hatte am 11. Dezember 2020 die Senkung der Ausgleichsrücklage von EUR 6.200.000,00 auf EUR 5.155.700,00 für das Jahr 2021 beschlossen.

Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung.

Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Es wurden als wesentliche Risiken Haftungs- und Rechtsfragen, Verlust- und Schadensrisiken sowie Steuerrisiken eingeschätzt.

Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch ein Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Bei zu Grunde gelegter geringer bis mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit der einzelnen Risiken unter Einbeziehung des Konfidenzintervalls von 95% ergibt sich das ermittelte Risikopotential von EUR 5.155.695,00.

Die Ursachen für die Veränderung gegenüber dem Jahr 2020 sind im Wesentlichen in folgenden Risiken zu sehen:

- Veränderung der Schadenshöhen einzelner Risiken
- Veränderung der Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken der Gruppe B + C
- Stärkere Einbeziehung des Risikos Identitätsdiebstahl/Identitätsmissbrauch im Rahmen der IT-Risiken
- Abwahl Risiko Anlagerendite
- Abwahl des Risikos Sachanlagen in Gruppe L.

### A.III. Andere Rücklagen

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
Digitalisierungsrücklage	1.291.600,00	1.525.824,02
Rücklage für Instandhaltung	4.042.250,00	4.254.900,00
	<b>5.333.850,00</b>	<b>5.780.724,02</b>

Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 12 Abs. 2 FS konkretisiert.

Von der Digitalisierungsrücklage wurden im Geschäftsjahr 2021 EUR 358.249,46 in Anspruch genommen und EUR 124.025,44 zugeführt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Reduzierung von EUR 234.224,02 zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden EUR 244.297,36 der Instandhaltungsrücklage in Anspruch genommen bzw. aufgelöst.

Inanspruchnahmen erfolgten in Höhe von EUR 154.358,31. Davon wurden u. a. EUR 45.649,94 in Anspruch genommen für die Migration der DDC-Technik (Erneuerung Controller etc.), EUR 31.620,18 für Malerarbeiten am Standort Dresden, EUR 29.010,47 für den Austausch der Dichtungsbänder der Fenster im Bildungszentrum, EUR 15.203,82 für die Erneuerung der Fassade am Gebäude G am Standort Dresden.

Insgesamt wurden EUR 89.939,05 Rücklagen für Malerarbeiten für Vorjahre aufgelöst, die bis dato aus dem laufenden Aufwand entnommen wurden.

EUR 31.647,36 wurden der Instandhaltungsrücklage gemäß VV-Beschluss vom 20.12.2021 zugeführt.

## Rücklagenspiegel 2021

		01.01.2021 in EUR	Entnahme gemäß Plan 2021 in EUR	Ist-Entnahme 2021 in EUR	Ist-Zuführung 2021 in EUR	31.12.2021 in EUR
1.	<b>Ausgleichsrücklage</b>	<b>6.200.000,00</b>	<b>1.044.300,00</b>	<b>1.044.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.155.700,00</b>
2.	<b>Andere Rücklagen</b>					
	Rücklage f. Instandhaltung	4.254.900,00	149.000,00	244.297,36	31.647,36	4.042.250,00
	Digitalisierungsrücklage	1.525.824,02	413.000,00	358.249,46	124.025,44	1.291.600,00
	<b>Zwischensumme zu 2.</b>	<b>5.780.724,02</b>	<b>562.000,00</b>	<b>602.546,82</b>	<b>155.672,80</b>	<b>5.333.850,00</b>
	<b>Summe Rücklagen (1+2)</b>	<b>11.980.724,02</b>	<b>1.606.300,00</b>	<b>1.646.846,82</b>	<b>155.672,80</b>	<b>10.489.550,00</b>

## A.V. Bilanzgewinn/-verlust

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
Bilanzgewinn/-verlust	2.251.766,87	1.125.078,65

Der Bilanzgewinn/-verlust von EUR 2.251.766,87 im Geschäftsjahr 2021 setzt sich aus dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 1.125.078,65, dem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 364.485,80, der Entnahme aus Rücklagen in Höhe von EUR 1.646.846,82 und der Einstellung in Rücklagen von EUR 155.672,80 zusammen.

Die Entnahmen aus Rücklagen betreffen EUR 1.044.300,00 aus der Ausgleichrücklage, EUR 358.249,46 aus der Digitalisierungsrücklage und EUR 244.297,36 aus der Rücklage für Instandhaltung.

## B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.384.065,47	2.233.342,92

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren. Der Sonderposten für bauliche Anlagen unterliegt noch der Zweckbindung bis zum Jahr 2022 bzw. 2023. Im Geschäftsjahr 2021 wurden EUR 849.277,45 ertragswirksam aufgelöst.

## C. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB's abgezinst.

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Rückstellungsspiegel zum 31.12. 2021							
		Stand	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Stand
		01.01.2021					31.12.2021
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
<b>1.</b>	<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>458.763,00</b>	<b>7.379,00</b>	<b>282,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.520,00</b>	<b>455.622,00</b>
<b>3.</b>	<b>sonstige Rückstellungen</b>						
	Verwaltungsberufsgenossenschaft	53.000,00	53.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Resturlaub/Gleitzeit	137.736,23	99.379,41	0,00	0,00	127.855,70	166.212,52
	Jahresabschlusskosten	63.000,00	61.285,00	1.715,00	0,00	64.500,00	64.500,00
	unterlassene Instandhaltung	11.100,00	10.049,87	1.050,13	0,00	44.300,00	44.300,00
	Aufbewahrungspflichten	476.381,00	84.190,00	83.543,00	6.844,00	71.205,00	386.697,00
	Rechts- und Beratungskosten	38.500,00	3.225,68	30.298,52	0,00	2.904,20	7.880,00
	Jubiläumsrückstellung	7.831,00	538,00	0,00	0,00	307,00	7.600,00
	ausstehende Rechnungen	132.940,00	110.398,31	18.382,69	0,00	146.441,00	150.600,00
	<b>Zwischensumme 3.</b>	<b>920.488,23</b>	<b>422.066,27</b>	<b>134.989,34</b>	<b>6.844,00</b>	<b>457.512,90</b>	<b>827.789,52</b>
	<b>gesamt</b>	<b>1.379.251,23</b>	<b>429.445,27</b>	<b>135.271,34</b>	<b>6.844,00</b>	<b>462.032,90</b>	<b>1.283.411,52</b>

### C.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Im Ergebnis macht die IHK vom Wahlrecht Gebrauch und bilanziert die Rückstellung gemäß § 16 BetrAVG.

### C.3. Sonstige

Die Bewertung der Rückstellung für Aufbewahrungsfristen erfolgte im Geschäftsjahr 2021 gemäß den Anforderungen des HGB.

## D. Verbindlichkeiten

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	345.469,19	423.397,35
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	258,97
Sonstige Verbindlichkeiten	245.917,73	246.227,42
	<b>591.386,92</b>	<b>669.883,74</b>

Hauptpositionen bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	83.002,60	76.533,62
Kreditorische Debitoren	139.123,23	156.362,27
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	6.253,58	3.710,97
Verbindlichkeiten für die Begabtenförderung	17.126,69	9.620,56

Die kreditorischen Debitoren betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedsunternehmen aus Beiträgen in Höhe von EUR 138.798,23 (im Vorjahr EUR 156.337,16).

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung	420.776,38	410.773,75
sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.124,34	17.592,67
	<b>423.900,72</b>	<b>428.366,42</b>

Der Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung in Höhe von EUR 420.776,38 setzt sich aus Einnahmen aus Eintragungsgebühren (EUR 192.856,88) und Einnahmen aus Prüfungsgebühren (EUR 227.919,50) zusammen.

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 3.124,34 im Jahr 2021 betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Zuwendungen für den Informationstag für Unternehmen in Zittau in Höhe von EUR 1.260,50.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (im Folgenden auch GuV)

#### 1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Die Erträge aus Beiträgen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
Erträge aus der Abrechnung Vorjahre	1.117.179,41	1.457.351,19
Erträge aus vorläufiger Veranlagung	9.163.570,58	8.921.628,14
	<b>10.280.749,99</b>	<b>10.378.979,33</b>

Den Erträgen aus der Abrechnung Vorjahre liegen insbesondere Abrechnungen der vorläufigen Veranlagung für die Jahre 2018 und 2019 zu Grunde.

Der Rückgang der Erträge aus IHK-Beiträgen der Vorjahre im Jahr 2021 gegenüber dem Jahr 2020 ist auf die nachträglich durchgeführten Senkungen der Umlage im Jahr 2017 von 0,09 Prozent auf 0,07 Prozent und im Jahr 2019 von 0,07 Prozent auf 0,05 Prozent sowie den Rückgang der Grundbeiträge um EUR 143.794,57 zurückzuführen.

Die Anzahl der beitragspflichtigen Unternehmen erhöhte sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 280 Unternehmen von 42.368 Unternehmen auf 42.648 Unternehmen (Quelle: AGU-Jahresabschlussbeitragsprogramm – Auswertung Grundbeitragsstaffeln).

Während sich die Anzahl grundbeitragspflichtiger Unternehmen im Kleingewerbebereich (KGT) um 322 Unternehmen von 20.923 im Jahr 2020 auf 20.601 im Jahr 2021 reduzierte, ist die Anzahl der beitragspflichtigen Mitgliedsunternehmen bei den im Handelsregister eingetragenen Firmen (HR) um 610 Unternehmen von 21.030 im Jahr 2020 auf 21.640 im Jahr 2021 gestiegen.

#### 2. Erträge aus Gebühren

Im Geschäftsjahr 2021 war bei den Erträgen aus Gebühren insgesamt ein Anstieg um EUR 260.234,32 (7,39 Prozent) auf EUR 3.779.433,80 (Vorjahr EUR 3.519.199,48) zu verzeichnen.

Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Eintragungsgebühren Berufsbildung	769.733,12	816.512,50
Prüfungsgebühren Berufsbildung	1.500.842,25	1.368.043,45
Prüfungsgebühren Fortbildung	846.621,69	648.266,88
Sonstige Gebühren	524.404,50	544.177,05
Auslagenersatz	137.832,24	142.199,60
	<b>3.779.433,80</b>	<b>3.519.199,48</b>

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Geschäftsjahr 2021 betrug 4.296 Neueinträge, davon 4.042 für betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Im Vorjahr waren 4.079 Ausbildungsverhältnisse eingetragen, davon 3.793 betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Somit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr sowohl die Anzahl der Neueinträge (+217 Neueinträge) als auch die Anzahl der betrieblichen Ausbildungsverhältnisse (+249 Ausbildungsverhältnisse).

Der Anstieg der Prüfungsgebühren Berufsbildung um EUR 132.798,80 im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr beruht u. a. darauf, dass im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 wieder Zwischenprüfungen stattfinden konnten. Darüber hinaus machten sich auch erste Auswirkungen der Erhöhung der Prüfungsgebühren bemerkbar.

Nahmen an den Fortbildungsprüfungen im Vorjahr (2020) noch 1.971 Teilnehmer an 3.530 Fortbildungsprüfungen in 45 verschiedenen Berufen teil, veränderten sich im Geschäftsjahr 2021 trotz anhaltender Corona-Beschränkungen die Teilnehmerzahlen auf 2.208 in 4.067 Fortbildungsprüfungen in 43 Abschlüssen.

Die Erträge aus Prüfungsgebühren Fortbildung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 181.029,81. Dies beruht u. a. darauf, dass sowohl die Anzahl der Teilnehmer an Fortbildungsprüfungen als auch die Anzahl der Fortbildungsprüfungen gestiegen sind und darüber hinaus sich im 2. Halbjahr die Gebühren für die Fortbildungsprüfungen erhöht haben.

Bei den Erträgen aus sonstigen Gebühren ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang in Höhe von EUR 19.772,55 zu verzeichnen. Dieser beruht vor allem auf dem Rückgang der Erträge aus Sachkundeprüfungen für das Bewachungsgewerbe und der Erträge aus Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe in Höhe von insgesamt EUR 20.145,00, der Erträge aus der Grundqualifikation BKrFQ in Höhe von EUR 10.380,00 sowie der Erträge aus Bescheinigungen/Ursprungszeugnissen in Höhe von EUR 4.432,55.

Dem gegenüber ist ein Anstieg vor allem bei den Erträgen aus Sachkundeprüfungen Verkehr um EUR 6.438,00 sowie denen für Gefahrgutschulungen um EUR 3.241,00 zu verzeichnen.

Die Erträge aus Erstattung von Sachkosten nahmen im Geschäftsjahr 2021 um EUR 4.367,36 ab.

### 3. Erträge aus Entgelten

Die Erträge aus Entgelten setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Verkaufserlöse	184.359,37	181.205,49
<i>davon: „ihk wirtschaft“</i>	<i>100.000,00</i>	<i>100.000,00</i>
<i>Außenwirtschaftsnachrichten</i>	<i>31.583,07</i>	<i>32.193,44</i>
Seminare, Veranstaltungen, Messeteilnahmen	59.298,14	72.726,34
Qualifikationsnachweise, Stellungnahmen	50.706,84	45.123,64
	<b>294.364,35</b>	<b>299.055,47</b>

Von den EUR 59.298,14 Erträgen aus Entgelten für Seminare, Veranstaltungen und Messen sind allein EUR 23.192,97 Erträge aus Entgelten für die Teilnahme am Aktionstag Bildung generiert wurden. Entgelte für den Aktionstag Bildung wurden erstmals im Geschäftsjahr 2021 erhoben.

### 4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Erhöhung o. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	11.000,00	27.300,00

Die Bestandsveränderung spiegelt die Veränderung der unfertigen Leistungen zum Bilanzstichtag wider. Wir nehmen auf unsere Erläuterungen zum entsprechenden Aktivposten Bezug.

### 6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Auflösung des Sonderpostens	849.277,45	849.277,48
Mieterträge	444.800,08	440.259,62
öffentliche Zuwendungen/Erstattungen	308.694,42	373.966,95
<i>dar.</i>	<i>91.038,49</i>	<i>141.616,00</i>
<i>Rückvergütung Versorgungsbezüge</i>		
andere Erträge	355.309,81	165.322,84
<i>dar.</i>		
<i>Erträge aus Auflösung Rückstellungen</i>	<i>135.271,34</i>	<i>51.547,76</i>
<i>dar.periodenfremde Erträge</i>	<i>138.928,05</i>	<i>23.934,14</i>
	<b>1.958.081,76</b>	<b>1.828.826,89</b>

Die öffentlichen Zuwendungen/Erstattungen sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 65.272,53 gesunken. Während EUR 11.897,38 mehr Erträge aus öffentlichen Zuschüssen im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 erzielt wurden, sind die Erträge aus Erstattungen um EUR 77.169,91 gesunken.

Von den Erträgen aus öffentlichen Zuwendungen in Höhe von insgesamt EUR 209.741,42 wurden EUR 203.743,47 für Projekte generiert, so für die Projekte Valikom EUR 59.120,28, EEN EUR 38.721,50, Ausbildungsplatzvermittler/passgenaue Besetzung EUR 35.015,90, für den Berufemarkt Bautzen EUR 27.832,76, für das SAB Projekt Fachkräftesicherung Spätschicht EUR 20.493,87 sowie für Willkommenslotsen EUR 12.861,67 und für die Fachkräfteallianz EUR 9.697,49.

Der Rückgang der Erträge aus Erstattungen gegenüber dem Vorjahr beruht vor allem auf den um EUR 50.577,51 geringeren Erträgen aus der Rückvergütung für Versorgungsbezüge und den um EUR 26.700,84 gesunkenen Erträgen aus Erstattung Zuschuss Mutterschaftsgeld.

Die sonstigen Erlöse in Höhe von EUR 61.627,99 beinhalten u. a. EUR 27.307,60 Erträge aus weiterberechneten Verwaltungskosten und EUR 19.896,32 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen.

Aus der Auflösung von Rückstellungen wurden Erträge in Höhe von EUR 135.271,34 generiert.

## Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 346.553,71 gestiegen. Während die Materialaufwendungen um EUR 413.578,47 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 98.211,33 gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind, reduzierten sich die Personalaufwendungen um EUR 155.201,84 sowie die Abschreibungen um EUR 10.034,25.

## 7. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Prüferentschädigung und Fremdleistungen für Prüfungen	1.307.261,72	1.018.847,29
Prüfungsmaterial/Prüfungsaufgaben	640.016,36	602.584,01
Honorare	96.376,05	80.665,66
Bewirtungen	84.535,72	79.824,50
Druckkosten	243.094,44	229.049,86
<i>davon „ihk wirtschaft“</i>	<i>167.872,76</i>	<i>166.060,52</i>
Sonstige andere Materialaufwendungen	24.055,21	30.582,52
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	150.777,00	90.984,19
	<b>2.546.116,50</b>	<b>2.132.538,03</b>

Vom Materialaufwand sind EUR 660.239,11 (im Vorjahr EUR 626.152,17) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und EUR 1.885.877,39 (im Vorjahr EUR 1.506.385,86) Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die bezogenen Leistungen waren im Geschäftsjahr 2021 um EUR 379.491,53 höher als im Vorjahr. Maßgeblichen Anteil daran haben die um EUR 288.414,43 gestiegenen Aufwendungen für Prüferentschädigungen sowie die um EUR 91.077,10 höheren Aufwendungen für sonstige andere Materialaufwendungen, wie z. B. den Kosten der Durchführung. Während im Geschäftsjahr 2020 auf Grund der staatlichen Verordnungen während der Pandemie keine Zwischenprüfungen stattfanden, war deren Durchführung, wie bei allen Prüfungen mit erheblichen pandemiebedingten Mehraufwendungen, im Geschäftsjahr 2021 wieder möglich.

## 8. Personalaufwand

	2021 EUR	2020 EUR
Gehälter	6.789.268,98	6.863.342,18
Soziale Abgaben	1.634.786,55	1.715.915,19
Personalaufwand	<b>8.424.055,53</b>	<b>8.579.257,37</b>

Im Jahr 2021 ist ein Rückgang des Personalaufwandes um EUR 155.201,84 (1,81 Prozent) gegenüber dem Jahr 2020 zu verzeichnen, der im Besonderen auf den Gehaltswegfall bei Langzeiterkrankten und geringeren Aufwendungen für den Zuschuss zum Mutterschaftsgeld zurückzuführen ist. Des Weiteren gestaltete sich die Nachbesetzung neuer Mitarbeiter als schwierig. Darüber hinaus gab es im Jahr 2021 keine allgemeine Gehaltserhöhung.

Die Gehaltsaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um EUR 74.073,20 (1,08 Prozent). Die Aufwendungen für die soziale Abgaben und die Altersversorgung und Unterstützung reduzierten sich insgesamt um EUR 81.128,64 (4,73 Prozent).

Während die Arbeitgeberaufwendungen an der Sozialversicherung um EUR 13.809,02 und die Aufwendungen für die Altersversorgungsbeiträge der Unterstützungskassen um EUR 7.292,78 sowie die Künstlersozialabgaben um EUR 563,14 gestiegen sind, gingen die Aufwendungen für die Beiträge zur Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) um EUR 53.000,00 (siehe Ausweis unter den sonstigen Rückstellungen) und die der Renten- und Hinterbliebenenversorgung um EUR 49.793,58 (auf die Ausführungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen wird verwiesen) zurück.

Auf Grund der Umstellung der Finanzierung der VBG auf die Erhebung von Beitragsvorschüssen im Jahr 2022 sind im Jahr 2021 keine Aufwendungen für Beitragszahlungen an die VBG entstanden. Im Vorjahr betragen diese EUR 53.000.

## 9. Abschreibungen

	2021 EUR	2020 EUR
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>700.254,56</b>	<b>710.288,81</b>

Die Abschreibungsbeträge sind im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

## 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021 EUR	2020 EUR
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>4.992.753,14</b>	<b>4.894.541,81</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 98.211,33 gestiegen. Der Anstieg beruht u. a. auch darauf, dass die Mehrwertsteuer wieder auf 19 Prozent gegenüber dem Jahr 2020 angehoben wurde, was sich wegen des Bruttoausweises der Aufwendungen bei diesen Aufwendungen besonders ausgewirkt hatte.

Die sonstige betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
<b>Sonstige Personalaufwendungen</b>	<b>123.222,34</b>	<b>84.694,50</b>

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr basiert hauptsächlich auf den um EUR 27.207,24 gestiegenen Aufwendungen für die arbeitsmedizinische Vorsorge auf Grund der Verordnungen durch den Gesetzgeber (Antigen Schnelltests und Masken) sowie den um EUR 11.197,14 höheren Aufwendungen für Personaleinstellungen.

	2021 EUR	2020 EUR
<b>Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter</b>	<b>1.188.305,12</b>	<b>1.162.985,44</b>

	2021 EUR	2020 EUR
Mieten	77.639,03	55.472,10
Leasing	205.504,55	225.291,25
Lizenzen	159.101,98	154.937,92
Fremdleistungen	615.176,90	611.064,72
Rechts-/Beratungskosten	103.907,50	90.736,44
öffentliche Gebühren/Kosten des Geldverkehrs	26.975,16	25.483,01
<b>Dienstleistungen Dritter</b>	<b>1.188.305,12</b>	<b>1.162.985,44</b>

Die Leasingaufwendungen setzen sich aus Leasingaufwendungen für die EDV-Hardware in Höhe von EUR 137.030,15 (im Vorjahr EUR 152.567,35) und für die Fahrzeuge in Höhe von EUR 68.474,40 (im Vorjahr EUR 72.723,90) zusammen.

Bei den Aufwendungen für Fremdleistungen sind im Geschäftsjahr 2021 insgesamt EUR 4.112,18 höhere Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

So erhöhten sich u. a. die Aufwendungen für Fremdreinigung und für Sicherheitsleistungen um EUR 26.753,41. Während sich die Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen um EUR 19.695,62, für Kosten der AKG und AKB um EUR 2.148,36 sowie für die Haus- und Grundstücksverwaltung um EUR 2.066,66 reduzierten.

Die Rechts- und Beratungskosten setzen sich aus EUR 70.500,00 Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses, EUR 18.450,57 Rechts- und Beratungskosten/Gerichtsvollzieherkosten sowie EUR 14.956,93 Aufwendungen für sonstige Beratungen für interne Zwecke zusammen.

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
<b>Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb</b>	<b>1.004.330,83</b>	<b>948.133,37</b>

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Büromaterial/Drucksachen/Fachliteratur	107.670,23	111.633,84
Porto/Telefon/Netze	568.969,99	556.990,25
Marketing/Öffentlichkeit	184.521,34	193.684,05
Reise-/lfd. Kfz-Kosten	44.339,13	46.162,33
Bewirtung/Repräsentation	98.830,14	39.662,90
<b>Kommunikation/lfd. Geschäftsaufwendungen</b>	<b>1.004.330,83</b>	<b>948.133,37</b>

Der Anstieg der vorbezeichneten Aufwendungen um insgesamt EUR 56.197,46 im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 beruht einerseits auf dem Anstieg der Bewirtungs- und Repräsentationskosten um EUR 59.167,24, EUR 41.199,42 davon wurden für den Jahresempfang 2021 aufgewandt, der im Vorjahr wegen der Coronapandemie ausfallen musste. Andererseits war darüber hinaus gegenüber dem Vorjahr auch ein Anstieg der Aufwendungen für Porto, Telefon und Netze um EUR 11.979,74 zu verzeichnen. Entgegen diesen Anstiegen reduzierten sich u. a. die Aufwendungen für Marketing und Öffentlichkeit um EUR 9.162,71 sowie der Aufwendungen für Messen um EUR 9.419,65.

Von den Aufwendungen für Messen in Höhe von EUR 76.520,57 im Geschäftsjahr 2021 sind dem Aktionstag Bildung 2021, der bedingt durch Corona erstmalig im Freien, in Pagodenzelten auf dem Gelände der IHK Dresden stattfand, EUR 40.525,60 angefallen. Darüber hinaus entstanden Aufwendungen für die Messe Insider 2021 in Höhe von EUR 15.000, für den Berufemarkt Bautzen EUR 19.211,66 sowie für sonstige Kleinmessen EUR 1.783,31.

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
<b>Aufwendungen für Mitgliedschaften, Wertkorrekturen und periodenfremden Aufwendungen</b>	<b>2.676.894,85</b>	<b>2.698.728,50</b>

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Versicherungsbeiträge	53.824,55	58.021,95
Mitgliedsbeiträge/Zuwendungen	1.226.679,21	1.036.638,94
Heizungs-,/Energie-/Wasserkosten	379.780,65	352.178,55
Instandhaltung/Wartung/Reparaturmaterial	771.850,37	1.071.460,86
Wertminderungen/periodenfremde Aufwendungen	244.760,07	180.428,20
<b>Grundstückskosten/Beiträge/Wertminderungen</b>	<b>2.676.894,85</b>	<b>2.698.728,50</b>

Obwohl sich diese Aufwendungen insgesamt nur um EUR 21.833,65 im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 reduzierten, entwickelten sich die einzelnen Aufwandsarten sehr unterschiedlich.

So verringerten sich u. a. die Aufwendungen für Instandhaltung im Geschäftsjahr 2021 um EUR 272.287,88 auf EUR 319.342,48 (im Vorjahr EUR 591.630,36). Bedingt durch Corona konnten Maßnahmen Einerseits nur verzögert/verspätet durchgeführt werden, andererseits standen bei den Baufirmen dann keine freien Kapazitäten zur Verfügung, so dass geplante Maßnahmen auf das Jahr 2022 verschoben werden mussten.

Realisiert wurden u. a. die Migration der DDC-Technik (EUR 45.649,94), Malerarbeiten am Standort Dresden (EUR 31.620,18), der Austausch der Dichtungsbänder der Fenster im Bildungszentrum (EUR 29.010,47), die Reparatur des Abwasserstrangs in der Mensa (EUR 17.267,87), die Erneuerung der Klimadecken im Staffelgeschoss (EUR 16.487,66), die Erneuerung der Fassade am Gebäude G am Standort Dresden (EUR 15.203,82), die Umrüstung auf wasserlose Urinale (EUR 10.219,13) sowie diverse Reparaturen an allen Gebäuden.

Diesen Instandhaltungsmaßnahmen steht eine Maßnahmen bezogene Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage in Höhe von EUR 154.358,31 (im Vorjahr EUR 559.700,00) gegenüber.

Darüber hinaus reduzierten sich die Aufwendungen für die Unterstützung von Organisationen um EUR 10.563,21 im Geschäftsjahr 2021.

Wesentliche Erhöhungen der Aufwendungen liegen vor allem bei den Aufwendungen an den DIHK vor. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 200.509,16 gestiegen, davon um EUR 30.435,68 für den DIHK-Beitrag und um EUR 170.073,48 für den Beitrag an die IHK Digital GmbH.

Die Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens nahmen um EUR 74.936,24 im Geschäftsjahr 2021 zu.

Des Weiteren haben sich die laufenden Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude um EUR 27.602,10 erhöht, allein EUR 26.135,09 davon beruhen auf gestiegenen Energieaufwendungen.

## **12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Erträge des Finanzanlagevermögens	6.591,11	21.506,66

## **13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.741,12	8.569,61

Die Zinsen und ähnlichen Erträge wurden durch Zinsen aus Gerichtskosten und Schadenersatz in Höhe von EUR 7.128,86 sowie aus Fest- und Termingeldern in Höhe von EUR 5.612,26 erzielt.

#### 14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2021 EUR	2020 EUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen	6.109,26	0,00

Die Abschreibungen betreffen eine Korrektur auf den Nennwert in Höhe von EUR 3.400,00, eine Abschreibung auf ein Depot in Höhe von EUR 1.794,71 sowie eine Abschreibung auf den Kurswert in Höhe von EUR 914,55.

#### 15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2021 EUR	2020 EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.427,57	7.021,21

Die ausgewiesenen Aufwendungen setzen sich aus Bankzinsen in Höhe von EUR 6.582,35 sowie Zinsen für sonstige Verbindlichkeiten, den Zinsaufwand für die Archivierungsrückstellung betreffend, in Höhe von EUR 6.845,22 (im Vorjahr EUR 7.021,21) zusammen

#### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	2021 EUR	2020 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-339.754,43	- 240.209,79

#### 19. Sonstige Steuern

	2021 EUR	2020 EUR
Sonstige Steuern	24.731,37	24.913,43

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Aufwendungen für die Grundsteuer, die Kfz-Steuer und sonstige betriebliche Steuern zusammen.

#### 20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

	2021 EUR	2020 EUR
Jahresfehlbetrag	-364.485,80	-265.123,22

## 21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

	2021 EUR	2020 EUR
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.125.078,65	0,00

## 22. Entnahmen aus Rücklagen

	2021 EUR	2020 EUR
<b>Entnahmen aus Rücklagen</b>	<b>1.646.846,82</b>	<b>2.304.201,87</b>
davon aus Ausgleichsrücklage	1.044.300,00	182.000,00
davon aus Liquiditätsrücklage	0,00	1.374.325,89
<i>davon aus anderen Rücklagen</i>	<i>602.546,82</i>	<i>747.875,98</i>
dar. aus Digitalisierungsrücklage	358.249,46	188.175,98
dar. aus Instandhaltungsrücklage	244.297,36	559.700,00

## 23. Einstellung in Rücklagen

	2021 EUR	2020 EUR
<b>Einstellung in Rücklagen</b>	<b>155.672,80</b>	<b>914.000,00</b>
davon in Digitalisierungsrücklage	124.025,44	914.000,00
davon in Instandhaltungsrücklage	31.647,36	0,00

## 24. Bilanzgewinn/-verlust

	2021 EUR	2020 EUR
Bilanzgewinn/-verlust	2.251.766,87	1.125.078,65

## IV. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzanalyse (Finanzrechnung) dient neben der stichtagbezogenen Liquiditätslage auch der Einschätzung der derzeitigen und zu erwarteten Ertragskraft der Industrie- und Handelskammer. Zur Ermittlung der Finanzlage wurde die Kapitalflussrechnung erstellt.

Zusammengefasst stellt sich der Kapitalfluss wie folgt dar:

	2021 EUR	2020 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-364.485,80	-265.123,22
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-200.861,93	-2.654.311,75
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	416.045,65	511.924,17
Cash Flow aus Finanzierung	0,00	0,00
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>	<b>215.183,72</b>	<b>-2.142.387,58</b>
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	9.635.657,09	11.778.044,67
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.850.840,81	9.635.657,09

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR 416.045,65. Er setzt sich aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von EUR 2.500.000,00, aus Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen von EUR 1.929.753,48, aus Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen von EUR 155.950,87 sowie aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen von EUR 1.750,00 zusammen.

## **V. Erläuterungen zur Investitionsrechnung**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von EUR 155.950,87 getätigt. Damit wurden gegenüber dem Vorjahr EUR 136.974,96 weniger für Investitionen aufgewendet.

EUR 109.530,89 Investitionen sind für geringwertige Wirtschaftsgüter verwendet worden, davon hauptsächlich für die Anschaffung von höhenverstellbaren Schreibtischen, diversen Beistelltischen, Computern, Notebooks, Beamern, IT-Komponenten (Mikrofone), Bürodrehstühlen, Aktenregalen und Schränken.

EUR 29.961,78 wurden in Präsentationstechnik, darunter Medientechnik, Beamer und Displays, EUR 11.173,26 in zentrale Hardwarekomponenten, EUR 2.833,50 in Büromöbel und Geschäftsausstattungen, wie Eckkombinationen, Sitz-/Stehischen und Beistelltischen, sowie EUR 2.451,44 in eine Wasserenthärtung incl. Zubehör für den Standort Dresden investiert.

## VI. Personalübersicht

		31.12.2021		31.12.2021		31.12.2020		31.12.2020	
		Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR		Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR	
1	Führungskräfte	10	10	883.171,70		10	10	887.351,20	
2	Referatsleiter/Referenten	35	33,59	1.690.642,92		35	33,5	1.761.657,87	
3	Mitarbeiter (einschl. Projekte)	115	108,12	4.215.454,36		111	105,23	4.214.333,11	
<b>Gesamtsumme (aktiv)</b>		<b>160</b>	<b>151,71</b>	<b>6.789.268,98</b>		<b>156</b>	<b>148,73</b>	<b>6.863.342,18</b>	
<b>davon</b>									
4	Mitarbeiter für Projekte	3				2			
5	in Teilzeit	46				43			
6	befristet (ab drei Monate)	8	xxx			11	xxx		
<b>außerdem</b>									
7	Auszubildende/Volontäre	1	xxx			2	xxx		
8	Trainees		xxx				xxx		
9	Praktikanten		xxx				xxx		
10	Mitarbeiter Elternzeit	2	xxx			8	xxx		
11	geringfügig Beschäftigte		xxx				xxx		
12	ruhend AV	1	xxx			1	xxx		
<b>Gesamtbeschäftigte</b>		<b>164</b>	<b>xxx</b>			<b>167</b>	<b>xxx</b>		

(Gesamtbeschäftigte = Summe aus 1+2+3+7+8+9+10+11+12)

xxx = keine Angabe erforderlich

## VII. Sonstige Angaben

### Pro-forma-Veranlagung Beitrag

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Ende Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche vorgenommen.

Diese belaufen sich auf:

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	in TEUR	in TEUR
<b>Beitragsansprüche</b>	<b>663</b>	<b>1.119</b>
- davon laufendes Jahr	27	68
- davon Vorjahre	635	1.051
<b>Erstattungsverpflichtungen</b>	<b>328</b>	<b>484</b>
- davon laufendes Jahr	0	0
- davon Vorjahre	328	484
<b>Saldo</b>	<b>335</b>	<b>635</b>

Das Honorar für die Abschlussprüfungen wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. Die Umlage für die Jahresabschlussprüfung 2021 für die IHK Dresden beträgt EUR 51.500,00. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip. Der gestaffelte Grundbeitrag für 2021 für die IHK Dresden beträgt EUR 6.000,00.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen für das Folgejahr insgesamt EUR 215.853,89.

Sie setzen sich aus Verpflichtungen aus Mietscheinverpflichtungen im IT-Bereich in Höhe von EUR 44.971,10 sowie aus Leasingverpflichtungen für Pkw in Höhe von EUR 124.572,21 und aus jährlichen finanziellen Verpflichtungen aus gewerblichen Mietverträgen in Höhe von EUR 46.310,58 zusammen.

Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK).

Die Industrie- und Handelskammer Dresden ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK Dresden bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK e. V. weist zum 31.12.2021 bei einer Bilanzsumme von 200,9 Mio. EUR (Vorjahr 190,1 Mio. EUR) ein Eigenkapital von 69,7 Mio. EUR (Vorjahr 46,8 Mio. EUR) aus. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95% beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko 2021 auf 15,1 Mio EUR (Stand Sept. 2020).

Der Beitrag der IHK Dresden zum DIHK belief sich 2021 auf rund 1,32 Prozent (Vorjahr 1,29 Prozent) des gesamten Beitragsaufkommens des DIHK.

## **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Es gab Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB. Keines dieser Geschäfte wurde zu unüblichen Konditionen getätigt. Als wesentliche Geschäfte sind Geschäftsbeziehungen mit Transaktionen von mehr als TEUR 10 definiert. Darunter fallen die Geschäfte mit den im Folgenden genannten Unternehmen.

<b>Unternehmen</b>	<b>nahestehende Personen/Firmen</b>	<b>Vollver- sammlung</b>	<b>Präsidium</b>	<b>Gremien</b>
DREWAG Stadtwerke Dresden, Dresden				Berufsbildungsausschuss
IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH, Dresden	Tochterunternehmen			Fachausschuss Personal- entwicklung
Elbe Flugzeugwerke GmbH, Dresden		x	x	Fachausschuss Außen- wirtschaft
Stadtwerke Zittau GmbH, Zittau				Fachausschuss Umwelt/ Energie, Fachausschuss Industrie Innovation Zukunft
Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Dresden		x		Fachausschuss Verkehr, Berufsbildungsausschuss

## VIII. Angaben zu den Organen

### Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung im Geschäftsjahr 2021

#### Präsident

Dr. Andreas Sperl  
Geschäftsführer  
Elbe Flugzeugwerke GmbH  
Dresden

#### Vizepräsidenten

Christian Doerr  
persönlich haftender Gesellschafter  
Dr. Doerr Feinkost GmbH & Co. KG,  
Dresden

Christian Flössner  
Inhaber  
Saxonia Apotheke Internationale Apotheke  
Inh. Christian Flössner e. K.  
Dresden

Julia Böhmer  
Geschäftsführerin  
Privatbrauerei Eibau i. Sa. GmbH  
Eibau

Daniel Senf  
Geschäftsführer  
DAN Marten Consulting GmbH  
Dresden

#### Präsidiumsmitglieder

Marc Arendt  
Geschäftsführer  
ARH Hotelbetriebsgesellschaft mbH  
Dresden

Michael Jursch  
Geschäftsführer  
STEMA Metalleichtbau GmbH  
Großenhain

Dr. Katrin Burk  
Geschäftsführerin  
diamonds network GmbH  
Dresden

Dr. Peter Mißbach  
Vorstand  
media projekt AG  
Dresden

Christian Lorenz  
Geschäftsführer  
MEDIA MARKT zwei TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Prohlis  
Dresden

Rüdiger Unger  
Vorstand  
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen e.V.  
Dresden

Gernot Heinrich  
Besonders bestellter Bevollmächtigter  
Tilo Heinrich Rodelbahn Oberoderwitz  
Oderwitz

Matthias Quendt  
Gesellschafter  
Quendt Innovation GbR Heike und Matthias Quendt  
Freital

#### Hauptamt

Hauptgeschäftsführer  
der Industrie- und Handelskammer Dresden  
Dr. Detlef Hamann

stellvertr. Hauptgeschäftsführer  
der Industrie- und Handelskammer Dresden  
Thomas Ott

Dresden, den 21.06.2022

  
Dr. Andreas Sperl  
Präsident

  
Dr. Detlef Hamann  
Hauptgeschäftsführer

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Tätigkeit der IHK Dresden vollzog sich im Jahr 2021 weiterhin in einem schwierigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld im Kammerbezirk. Stimmungslage und wirtschaftliche Entwicklung wurden nachhaltig durch die SARS-CoV-Pandemie (Corona-Pandemie) und die zu ihrer Bekämpfung eingeleiteten Maßnahmen beeinflusst. Zunehmend treten Probleme durch Lieferengpässe, die Verfügbarkeit von Materialien, Zulieferprodukten und Preiserhöhungen einschließlich Energiekosten hinzu. Gleiches gilt auch für das Defizit in der Verfügbarkeit von Fachkräften. Dies betrifft sowohl die wirtschaftliche Entwicklung im Kammerbezirk als auch die Tätigkeit der IHK Dresden selbst.

Bezeichneten über alle Wirtschaftsbereiche hinweg zum Jahresbeginn 2021 (Erhebung Dezember 2020) noch 41 Prozent aller Unternehmen ihre Geschäftslage als gut, so erreichte diese Wertung im Frühjahr 2021 (Erhebung März/April) mit 39 Prozent einen Rückgang. Zum Herbst 2021 (Erhebung September) mit Abflachung der Pandemie bewerteten dann 53 Prozent der befragten Unternehmen ihre Geschäftslage als gut. Zum Jahresbeginn 2022 lag dieser Wert bei 42 Prozent und bestätigt die Erwartungshaltung der befragten Unternehmen.

Erwarteten zum Jahresbeginn 2021 15 Prozent der Unternehmen eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, so sank dieser Wert im Frühjahr auf 14 Prozent und stieg zum Herbst 2021 geringfügig auf 16 Prozent, zum Jahresbeginn 2022 verblieb dieser Wert auf 16 Prozent. Es überwiegen die Einschätzungen einer gleichbleibenden Situation mit 62 Prozent.<sup>1</sup>

Diese Entwicklung zeigt sich in einer mäßigen Entwicklung des IHK-Konjunkturindexes. Dieser betrug zum Jahresbeginn 2021 noch 96 Punkte, stieg im Frühjahr auf 98 ein und zum Herbst 2021 erholte er sich wieder auf 118 Punkte. Zum Jahresbeginn 2022 ging dieser Index wieder auf 106 Punkte zurück. Hier zeigen sich deutlich die im zweiten Halbjahr verstärkt aufgetretenen Preisveränderungen und Lieferkettenprobleme.

Die verfügbaren statistischen Daten bestätigen diese Lageeinschätzung. Das verarbeitende Gewerbe wies im ersten Halbjahr 2021 eine hohe Wachstumsdynamik gegenüber dem Vorjahr aus. Im zweiten Halbjahr 2021 lies diese Wachstumsdynamik spürbar nach, verharrt bei unterschiedlichen Branchenausschlägen insgesamt aber mit 12,0 Prozent über dem Umsatzniveau von 2020 und übertrifft damit auch das Niveau von 2019.

Vom Bauhauptgewerbe gingen keine entscheidenden wirtschaftlichen Impulse aus. Nach schwachem Start stabilisierte sich das Umsatzniveau leicht über dem Vorjahresniveau.

Die flächendeckende Schließung infolge des Lockdowns im Frühjahr und zum Jahresende insbesondere in den Bereichen des Tourismus, Handel und personenbezogene Dienstleistungen hat ebenfalls hemmend auf die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation gewirkt.

Im Jahr 2021 ist die Zahl der Mitgliedsunternehmen der IHK Dresden mit 92.554 (im Vorjahr 90.264) wider Erwarten gestiegen. Der Anstieg betrifft vor allem Kleingewerbetreibenden mit +1.476 Gewerbetreibenden vor allem in den Bereichen Einzelhandel, Expressdienste, Dienstleistungen der Informationstechnologie, Grundstückswirtschaft und Energieversorgung. Die Kammer geht davon aus, dass vor allem staatliche Hilfsprogramme und die Aussetzung der Insolvenzpflicht einen Rückgang verhindert haben.

---

<sup>1</sup> Konjunkturberichte der IHK Dresden 2021/2022

Zusätzlich ist die Zahl der in das Handelsregister eingetragenen Mitgliedsunternehmen im gleichen Zeitraum um 814 angestiegen, dies insbesondere in den Bereichen der Gastronomie, Finanzdienstleistungen sowie Grundstücks- und Wohnungswesen.

Im Bereich der beruflichen Ausbildung war im Jahr 2021 eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. Die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse im Kammerbezirk stieg 2021 auf 4.296 und somit um 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreicht damit nahezu das Niveau des Jahres 2019.

Der Hauptanteil der Ausbildungsverhältnisse und deren Anstieg entfallen unverändert auf Berufe in der Metalltechnik, Elektrotechnik, Handel und der Gastronomie.

Die Gesamtsituation hat sich auch nachhaltig auf die Tätigkeit der IHK Dresden im Jahr 2021 ausgewirkt. In erheblichem Umfang konnten vorgesehene Veranstaltungen, Projekte und Maßnahmen vor allem auf Grund von Kontaktbeschränkungen nicht realisiert werden. Auch die Umstellung auf elektronische Veranstaltungsformate konnte dies nur in geringem Umfang kompensieren. So wurden Betriebsbesuche und Berufsorientierungsmaßnahmen weitestgehend heruntergefahren, branchenbezogene Veranstaltungen in den Bereichen Ernährungswirtschaft, Tourismus, Handel und andere konnten nicht durchgeführt werden. Gleiches gilt auch für repräsentative Veranstaltungen. Dies alles findet seinen Niederschlag in der Aufwandsentwicklung im Jahr 2021.

Hoheitliche Aufgaben insbesondere im Prüfungswesen – mit besonderem Schwerpunkt der Abschlussprüfungen in der beruflichen Bildung - und Unterrichts- und Genehmigungsverfahren wurden mit erheblichen Mehraufwendungen vollumfänglich realisiert.

Die Aufgaben der Interessenvertretung und Serviceleistungen waren gleichermaßen in hohem Maße operativ geprägt. So wurden ständig die im Freistaat Sachsen erlassenen Allgemeinverfügungen/Rechtsverordnungen mit hoher Intensität begleitet, parallel hierzu den Mitgliedsunternehmen umfangreiche Informations- und Beratungsleistungen angeboten. Die kritische Auseinandersetzung mit den Förderinstrumenten in Sachsen zur Bewältigung der Pandemiefolgen gehörten ebenso zum Tätigkeitsspektrum wie die Einbringung von Vorschlägen zum wirtschaftlichen Neustart. Dabei wurde ein enger Kontakt zu den Mitgliedsunternehmen gepflegt, diese in die wesentlichen Meinungsbildungsprozesse einbezogen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt (Vollversammlung/Präsidium/Fachausschüsse) wurde unter Einsatz digitaler Arbeitsmethoden aufrechterhalten.

Mit Stellungnahmen wurden landes- und bundespolitische Themen begleitet.

Im Mittelpunkt standen hier die jeweiligen Corona- und Infektionsschutzverordnungen sowie die die Wirtschaft betreffenden Corona-Hilfen und Bedingungen im grenzüberschreitenden Arbeitnehmerverkehr.

Auf Landesebene wurden insbesondere die Aufstellung des sächsischen Doppelhaushaltes, der Hochschulentwicklungsplan, das sächsische Transparenzgesetz, die Weiterentwicklung der sächsischen Umwelt- und Klimaschutzallianz und die Umsetzung der Grundsteuerreform in Sachsen kritisch und konstruktiv begleitet.

Bei regionalen Themen standen insbesondere die Fragen des Strukturwandels in den Kohleregionen im Vordergrund. Die IHK Dresden hat hier die Sprecherrolle der Wirtschaft im regionalen Begleitausschuss des sächsischen Reviers sowie für die Umsetzung des Just Transition Funds (JTF) inne.

## **B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **B.I. Ertragsentwicklung und -lage**

Die Geschäftstätigkeit der IHK Dresden wurde auf der Grundlage der gültigen Satzungsdokumente, Gebührentarife sowie des am 11.12.2020 beschlossenen Wirtschaftsplanes und der Wirtschaftssatzung für das Wirtschaftsjahr 2021 durchgeführt.

Im Wirtschaftsjahr 2021 hat die IHK Dresden bei einem ursprünglichen Planansatz von TEUR -2.607,1 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -364,5 erreicht, gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Veränderung um TEUR – 99,4.

Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 270,3 auf TEUR 16.323,6 an.

Die Erträge aus Beiträgen sind um TEUR 98,2 gesunken. Die Erträge aus vorläufiger Veranlagung (TEUR + 241,9) sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die Erträge aus der Abrechnung der Vorjahre (TEUR – 340,2) haben sich durch die Wirkungen der rückwirkenden Beitragssenkung in 2017 und 2019 vermindert.

Die Erträge aus Gebühren steigen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 260,2 auf TEUR 3.799,4. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg von Abschlussprüfungen in der höheren beruflichen Bildung (TEUR +198,4) und Abschlussprüfungen der beruflichen Bildung (TEUR +132,8) zurückzuführen. Einerseits konnten im Jahr 2021 alle Prüfungen durchgeführt werden, andererseits sind hier Gebührenerhöhungen in beiden Bereichen wirksam.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 129,3 auf TEUR 1.958,1 angestiegen. Rückgänge u.a. bei Erstattungen (TEUR – 77,2) oder aus abgeschriebenen Beitragsforderungen (TEUR – 15,0) wurden durch Erhöhungen bei Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen/periodenfremde Erträge (TEUR + 198,7) sowie aus öffentlichen Zuwendungen und Vermietung (TEUR +16) ausgeglichen. Maßgebliche Position in diesem Bereich bleiben die jährlichen zahlungsunwirksamen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 849,2).

Des Weiteren trugen die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 346,5 auf TEUR 16.663,2 gestiegenen Betriebsaufwendungen zur Ergebnisveränderung bei.

Der höchste Anstieg ist bei den Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr (TEUR + 413,6) ist vor allem gestiegenen Aufwendungen bei Prüferentschädigungen, Prüfungsaufgaben und gestiegenen Kosten einer pandemiegerechten Prüfungsdurchführung geschuldet.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 155,2 auf TEUR 8.424,1 zurückgegangen. Der Rückgang wurde einerseits durch Verzögerungen in der Besetzung freigewordener Stellen als auch überdurchschnittlich hohe krankheitsbedingten Ausfallzeiten verursacht. Eine allgemeine Gehaltserhöhung erfolgte 2021 nicht.

Die Abschreibungen gingen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10,0 auf TEUR 700,3 zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen lediglich um TEUR 98,2 auf 4.992,8 gegenüber dem Vorjahr an. Es wird darauf verwiesen, dass in 2020 ein halbes Jahr ein verminderter Mehrwertsteuersatz von 16 Prozent galt, der sich auf den Bruttoausweis insbesondere in dieser Aufwandsgruppe auswirkte.

Aufwandserhöhungen waren hier insbesondere bei Beiträgen (DIHK/DIHK DIGITAL) mit TEUR + 200,5; Wertminderungen im Umlaufvermögen (TEUR +74,9), Mieten/Repräsentationskosten (TEUR +81,4) Aufwendungen für pandemiebedingte Arbeitsschutzmaßnahmen (+TEUR 27,2), und Energiekosten (TEUR + 27,6) zu verzeichnen.

Rückgänge betrafen insbesondere Instandhaltungsmaßnahmen mit TEUR – 272,3; Leasing- und Reisekosten mit TEUR – 32,2.

Mit dieser Entwicklung wurde im Jahr 2021 ein negatives Betriebsergebnis von TEUR – 393,5 (im Vorjahr TEUR -263,3) erzielt.

Ein gegenüber dem Vorjahr um TEUR 23,3 vermindertes Finanzergebnis ist im Wesentlichen auf das anhaltend niedrige Zinsniveau, die Erhebung von Verwahrtgelten, Wertkorrekturen gegenüber den Anschaffungskosten und Zinseffekte aus der Anpassung der Archivierungsrückstellung zurückzuführen.

## **B.II. Finanzentwicklung und -lage**

Die IHK weist unter Berücksichtigung aller Finanzanlageformen (Finanzanlagen des Anlage- und des Umlaufvermögens) 2021 einen negativen Liquiditätssaldo in Höhe von TEUR – 388,5 (im Vorjahr TEUR – 2.942,4) aus.

Zum 31.12.2021 betragen die flüssigen Mittel TEUR 9.850,8. Die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes ist gewährleistet sowie für alle Risiken ausreichend Vorsorge getroffen.

## **B.III. Vermögensentwicklung und –lage**

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist eine Bilanzsumme von TEUR 27.424,1 aus. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Bilanzsumme um TEUR 1.392,6.

Die Entwicklung des Anlagevermögens (TEUR – 1.120,7) ist durch planmäßige Abschreibungen (TEUR -700,3), Zugänge zu Sachanlagen (TEUR 156,0), durch die Verminderung der Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR -603,7) und einen Zugang in sonstigen Ausleihungen (TEUR +27,3) geprägt.

Das Investitionsgeschehen im Jahr 2021 konzentrierte sich neben den übliche Ersatzbeschaffungen bei PC-Technik auf den Ersatz von Netzkomponenten, Anschaffung von Medientechnik, Notebooks sowie höhenverstellbare Schreibtische und Ergänzungsmobiliar.

Der Rückgang des Umlaufvermögens (TEUR – 239,6) resultiert aus einem Anstieg des Bestandes an unfertigen Leistungen um TEUR 11,0 und des Bestandes an liquiden Mitteln um TEUR 215,2 sowie dem Rückgang des Forderungsbestandes/sonstige Vermögensgegenstände mit TEUR -465,7.

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen incl. Einzelwertberichtigung gingen um TEUR 325,2 zurück. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, verminderten sich um TEUR 38,2; bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Rückgang um TEUR 22,4 zu verzeichnen. Der Anstieg der Pauschalwertberichtigungen um TEUR 79,9 vervollständigt diese Entwicklung.

Der Rückgang der Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr beträgt TEUR 95,8. Dies betrifft im Wesentlichen die Rückstellung für Aufbewahrungspflichten mit TEUR -89,7; für Berufsgenossenschaft mit TEUR -53,0, -für Rechts- und Beratungskosten mit TEUR -30,6 sowie für unterlassene Instandhaltung mit TEUR +33,2; Urlaub mit TEUR +28,5 und ausstehende Rechnungen mit TEUR +17,7.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 78,5 vermindert und betreffen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Jahresfehlbetrag von TEUR – 364,5 wurde durch einen Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr von TEUR 1.125,1, durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage i.H.v. TEUR 1.044,3 (Beschluss der Vollversammlung vom 11.12.2020) sowie Entnahme aus der zweckgebundenen Instandhaltungsrücklage i.H.v. TEUR 244,3 und TEUR 358,2 aus der zweckgebundenen Digitalisierungsrücklage gedeckt. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 20.12.2021 wurden der Digitalisierungsrücklage TEUR 124,0 und der Instandhaltungsrücklage TEUR 31,6 zugeführt.

Somit bleibt ein Bilanzgewinn von TEUR 2.251,8 (im Vorjahr TEUR 1.125,1). Der Anstieg ist insbesondere der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage zuzurechnen. Das Eigenkapital hat sich damit um den Jahresfehlbetrag von TEUR 364,5 vermindert. Der wirtschaftliche Geschäftsverlauf der Kammer wird insgesamt – gemessen an den für 2021 zu verzeichnenden Bedingungen - als positiv eingeschätzt.

### **C. Personalbericht**

Zum Jahresende 2021 waren bei der IHK Dresden 164 Personen (im Vorjahr 167) beschäftigt, davon 1 Auszubildender und 2 Mitarbeiterinnen in Elternzeit. Von den 160 (im Vorjahr 156) aktiven Beschäftigten arbeiten 46 in Teilzeit, auch hier ist die Tendenz steigend. Hinter der Zahl aktiver Beschäftigter waren im Jahr 2021 infolge Ausscheidens bzw. Eintritt in Elternzeit 16 Personalabgänge zu verzeichnen, diesen standen 20 Zugänge aus externer Personalgewinnung bzw. Rückkehr aus Elternzeit gegenüber. Die Anforderungen an den Ersatz ausscheidenden Personals bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau und sind angesichts der aktuellen Fachkräfte- und Vergütungssituation auf dem Arbeitsmarkt als sehr herausfordernd zu bewerten. Diese Personalveränderungen werden sich 2022 unvermindert fortsetzen.

### **D. Prognosebericht**

Es bestehen größere Unsicherheiten aus der allgemeinen und mit einer hohen Inflationsrate verbundenen konjunkturellen Entwicklung und im Speziellen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Folgen des russisch/ukrainischen Krieges und den verhängten wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland. Die Prognose über die weitere Entwicklung ist somit schwierig.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 ging die IHK zunächst von einem sich stabilisierenden wirtschaftlichen Umfeld im IHK-Bezirk aus. Der von der Vollversammlung am 20. Dezember 2021 beschlossene Wirtschaftsplan 2022 sieht demzufolge Erträge in Höhe von TEURO 17.146,0 unter Berücksichtigung einer erstmaligen Beitragserhöhung von 10 Prozent auf Grund- und Umlagebeiträge vor. Aufwandsseitig wurde ein Anstieg der Aufwendungen auf TEURO 19.696,4 geplant, sodass insgesamt ein Jahresfehlbetrag von T€ 2.550,4 erwartet wird, der durch den Ergebnisvortrag aus 2021 und Rücklagenentnahmen ausgeglichen werden soll.

Angesichts der eingangs geschilderten Einfluss- und Unsicherheitsfaktoren geht die IHK Dresden für das Jahr 2022 nach neuer Einschätzung nicht mehr von einer sicheren wirtschaftlichen Entwicklung aus. Vielmehr werden z. T. erhebliche Risiken für die konjunkturelle Entwicklung im IHK-Bezirk in einzelnen Branchen wie dem verarbeitenden Gewerbe, Handel, Gastronomie/Hotellerie und Verkehrsunternehmen erwartet.

Verschiedene Planansätze in einzelnen Aufwandspositionen, die in der Regel auf Erfahrungswerten der Vorjahre basieren, sind angesichts inflationärer Preisentwicklungen zu überprüfen. Demgegenüber zeichnen sich Abweichungen in der geplanten Personalentwicklung ab, so dass unterjährig mit einer niedrigeren durchschnittlichen Personalkapazität gerechnet werden muss.

Zu den besonderen Herausforderungen in 2022 gehört die Durchführung der Vollversammlungswahl, die erstmals in elektronischer Form stattfinden soll.

### **E. Chancen- und Risikobericht**

Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen des russisch/ukrainischen Krieges auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie die korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in einem sinkenden Gewerbesteueraufkommen.

Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 zudem in der bislang noch unbekanntem Gewerbeertragsentwicklung der Jahre 2020 und 2021.

Über die künftige Entwicklung lässt sich noch keine verlässliche Prognose abgeben. Sinkenden Gewerbeerträge infolge pandemiebedingter Geschäftsbeeinträchtigungen in den Jahren 2020/2021 lassen erwarten, dass sich die Erträge aus Beiträgen insbesondere in den Folgejahren 2023 bis 2024 rückläufig, verbunden mit Erstattungsverpflichtungen aus der vorläufigen Veranlagung, entwickeln werden.

Die umfangreichen personellen Veränderungen der vergangenen drei Jahre waren mit der Herausforderung der fachlichen Heranführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Leistungsanspruch der IHK verbunden.

Auch 2022 werden die sich fortsetzenden Veränderungen im Personalbestand der Kammer eine weitere Herausforderung sein. Bei der Personalgewinnung steht die IHK im unmittelbaren Wettbewerb vor allem mit den Angeboten des öffentlichen Dienstes in Ministerien und Verwaltungen. Neben der Verfügbarkeit stellt insbesondere die Gleichwertigkeit hinsichtlich neu einzustellender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Übernahme der Aufgabeninhalte ein Risikopotential dar. Gleichzeitig bietet sich hier auch die Chance, neue Ideen in die bewährten Prozesse einfließen zu lassen. In welchem Umfang die eingeführten Formen des mobilen Arbeitens auch in Zukunft einen positiven Beitrag zur Aufgabenerfüllung leisten können, ist im Moment noch nicht einschätzbar.

Das Thema der fortschreitenden Digitalisierung wird zunehmend einen inhaltlichen Schwerpunkt der Arbeit der IHK in 2022 darstellen.

Neben der externen Ausrichtung im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes als Grundlage einer künftigen einheitlichen Digitalstruktur in der IHK-Organisation sind auch interne Abläufe zu betrachten. Es ist jedoch noch nicht ausreichend erkennbar, welche Richtungen und Auswirkungen sich aus den sich über die gesamte IHK-Organisation erstreckenden Digitalisierungsprozessen für die IHK Dresden ergeben werden.

Die internen Herausforderungen bestehen darin, dass in der IHK Dresden einerseits eine Umstellung auf Microsoft 365 als Cloudlösung in 2022 vollzogen werden soll, gleichzeitig aber auch eine Transformation sämtlicher bewährter Verwaltungssysteme auf eine neue Lösung geprüft und vorbereitet werden muss.

Die eingeführten Formen digitaler Veranstaltungen (Webinare) werden weitergeführt und führen zu einer höheren Zahl erreichbarer Mitgliedsunternehmen bei sinkendem Aufwand. Ähnliche Effekte werden mit der Verstetigung von Videokonferenzen und digitalen Weiterbildungsmaßnahmen und der intensiven Nutzung sozialer Netzwerke erwartet

Zu den latenten Risikofaktoren gehören ebenso die außen- und währungspolitischen Entwicklungen in Europa insbesondere für die exportorientierten Wirtschaftsbereiche.

Hierzu gehören vor allem die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine.

Neben einer ohnehin schon sehr hohen Inflationsrate, die mit erheblichen Preissteigerungen bei Energie- und Rohstoffkosten und nach wie vor labilen Lieferketten einhergeht, tritt nun zusätzlich das Risiko der Versorgungssicherheit mit Energieträgern und Zulieferungen aus dem Kriegsgebiet. Dies kann insgesamt erneut die Tendenz einer Rezession hervorrufen. Aber auch die Entwicklung in wichtigen Export- und Liefermärkten, wie die Corona-Maßnahmen in China, beinhalten ein zusätzliches Risikopotential.

Abzuwarten bleiben auch wirtschaftspolitische Weichenstellungen auf Bundesebene, die nicht nur insbesondere hinsichtlich Arbeitsmarkt und sozialpolitischer Themen mittelbar die Entwicklung der Kammer beeinflussen können. Auch Entwicklungen hinsichtlich Energie-/Agrar- und Mobilitätswende und damit verbundene Auswirkungen auf die Zulieferstrukturen im Kammerbezirk und weitere ökologische Themen können hier eine unmittelbare Wirkung entfalten.

Im Kammerbezirk selbst zeichnet sich ein zunehmender Fachkräftemangel als entscheidendes Hemmnis künftiger wirtschaftlicher Entwicklung infolge der demografischen Entwicklung ab, ebenso ist die hohe Zahl der zur Nachfolge anstehenden Unternehmen bei gleichzeitigem Rückgang im Gründungsgeschehen als wirtschaftliche Rahmenbedingung zu beachten.

Besondere Aufmerksamkeit kommt weiterhin insbesondere der ostsächsischen Wirtschaftsregion zu, in der sich in Folge energiepolitischer Entscheidungen zum Kohleausstieg sowie der Diskussionen um einen vorgezogenen Kohleausstieg und des damit verbundenen Strukturwandels wirtschaftliche Veränderungen beschleunigen können. Bisher eingeleitete Maßnahmen zeigen bislang keine Wirkung auf die Stärkung der wirtschaftlichen Substanz in der Region. Intelligente Konzepte unter Einbeziehung unternehmerischer Interessen und Initiativen können hier auch als Chance für die Region Wirkung entfalten.

Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kammertätigkeit bleiben auch weitere Risiken vor allem rechtlicher und steuerlicher Art wie in den Vorjahren bestehen. Dazu gehören u.a.:

- die Rechtsprechung zur Kammertätigkeit auf verschiedenen Ebenen und zu unterschiedlichen Sachverhalten und damit verbundene Auswirkungen auf die Rechtsgrundlagen der Kammerarbeit
- die Risiken bei Finanzanlagen angesichts der bestehenden Situation an den Finanzmärkten und die daraus abgeleitete Leistungsfähigkeit von Unterstützungskassen in Bezug auf die betriebliche Altersversorgung

- der hohe zeitliche Versatz im Bekanntwerden von Bemessungsgrundlagen (Gewerbeerträge) als Grundlage der Beitragsentwicklung als wesentlicher Finanzierungsquelle.

Sowohl für die genannten Risiken als auch für potentielle konjunkturelle Schwankungen und latenten Risiken in der Kammertätigkeit wurde in der Bilanz eine Ausgleichsrücklage gebildet, die jährlich neu bewertet und fortgeschrieben wird.

Die Kammer reagiert auf diese Bedingungen, indem sie sich den damit verbundenen Anforderungen stellt, neue Veranstaltungsformate entwickelt und die Beratungskompetenzen strukturiert, bündelt und punktuell verstärkt. Ziel bleibt die weitere Verbesserung der Mitgliederbindung an die Kammer.

#### **F. Nachtragsbericht**

Wie bereits in der Chancen- und Risikoberichterstattung sowie in der Prognose dargestellt, ist nicht auszuschließen, dass der russische /ukrainische Krieg negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2022 haben wird. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Dresden, den 21.06.2022



Dr. Andreas Sperl  
Präsident



Dr. Detlef Hamann  
Hauptgeschäftsführer

**Gewinn- und Verlustrechnung - Plan-IST-Vergleich**

	Plan 2021	IST 2021	Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	9.812.000	10.280.750	468.750
2. Erträge aus Gebühren	3.671.000	3.779.434	108.434
3. Erträge aus Entgelten	407.500	294.364	-113.136
4. Bestandsveränderungen	500	11.000	10.500
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.767.000	1.958.082	191.082
dar. Auflösung Sonderposten	849.280	849.277	-3
dar. Zuwendungen Dritter	284.900	209.741	-75.159
<b>Betriebserträge</b>	<b>15.658.000</b>	<b>16.323.630</b>	<b>665.630</b>
7. Materialaufwand	3.016.000	2.546.117	-469.884
a) Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren	664.000	660.239	-3.761
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.352.000	1.885.877	-466.123
8. Personalaufwand	8.810.000	8.424.056	-385.944
a) Gehälter	7.098.000	6.789.269	-308.731
b) Soziale Abgaben/Aufwendungen für Altersversorgung etc.	1.712.000	1.634.787	-77.213
9. Abschreibungen	713.000	700.255	-12.745
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.705.400	4.992.753	-712.647
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>18.244.400</b>	<b>16.663.180</b>	<b>-1.581.220</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.586.400</b>	<b>-339.550</b>	<b>2.246.850</b>
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.900	6.591	691
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.000	12.741	6.741
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-6.109	-6.109
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.500	-13.428	-6.928
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.400</b>	<b>-205</b>	<b>-5.605</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.581.000</b>	<b>-339.754</b>	<b>2.241.246</b>
19. Sonstige Steuern	-26.100	-24.731	1.369
<b>20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-2.607.100</b>	<b>-364.486</b>	<b>2.242.614</b>
Ergebnisvortrag	1.000.800	1.125.079	0
22. Entnahme aus Rücklagen	1.606.300	1.646.847	40.547
23. Einstellung in Rücklagen	0	-155.673	-155.673
<b>24. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>2.251.767</b>	<b>-2.251.767</b>

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich**

			Plan 2021 EUR	2021 EUR	Abweichung
		<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-2.607.100</b>	<b>-364.485,80</b>	<b>2.242.614</b>
<b>1.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten</b>	<b>-2.607.100</b>	<b>-364.485,80</b>	<b>2.242.614</b>
2.a	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	713.000	706.363,82	-6.636
2.b	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	-849.280	-849.277,45	3
3.		Veränderungen Rückstellungen/ RAP			
a)	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	206.000	468.876,90	262.877
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen	0	-135.271,34	-135.271
	-	Inanspruchnahme Rückstellungen	-206.000	-429.445,27	-223.445
b)	+	Bildung Passive RAP		0,00	0
	+	Auflösung Aktive RAP	0	32.355,42	32.355
	-	Auflösung Passive RAP	-55.300	-4.465,70	50.834
	-	Bildung Aktive RAP			0
4.		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0,00	0
5.		Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			
	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-1.750,00	-1.750
6.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	-	Zunahme	0	0,00	0
	+	Abnahme	29.500	454.734,31	425.234
7.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	+	Zunahme		0,00	0
	-	Abnahme	-10.000	-78.496,82	-68.497

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich**

			Plan 2021	2021	
8.		Außerordentliche Posten		0,00	0
<b>9.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.779.180</b>	<b>-200.861,93</b>	2.578.318
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	1.750,00	1.750
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			
		a) Grundstücke und Gebäude	0	0,00	0
		b) technische Anlagen	0	-2.451,44	-2.451
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-190.000	-153.499,43	36.501
		d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0,00	0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	0	0,00	0
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			
		> Abgang von Finanzanlagen	1.500.000	2.500.000,00	1.000.000
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
		>Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0	-1.902.426,60	-1.902.427
		> Zugang von Beteiligungen	-1.350	-27.326,88	-25.977
<b>16.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>1.308.650</b>	<b>416.045,65</b>	-892.604
<b>19.</b>		<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-1.470.528	215.183,72	1.685.712
<b>22.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>9.627.982</b>	<b>9.635.657,09</b>	7.675
<b>23.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>8.157.454</b>	<b>9.850.840,81</b>	1.693.387

**Investitionsrechnung für das Geschäftsjahr 2021 Plan-IST-Vergleich**

	Plan 2021 Euro	2021 Euro	Abweichung
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Software	0	0	0
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>0</b>	<b>2.451</b>	<b>2.451</b>
<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>	<b>190.000</b>	<b>153.499</b>	<b>-36.501</b>
zentrale Hardwarekomponenten		11.173	11.173
Arbeitsplatzkomponenten		0	0
Netzkomponenten	6.500	0	-6.500
Präsentationstechnik	56.300	29.962	-26.338
Büromaschinen		0	0
Büromöbel		2.834	2.834
DV - Technik			0
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs) geleistete Anzahlungen	127.200	109.531	-17.669
<b>Erwerb von Beteiligungen</b>	<b>1.350</b>	<b>0</b>	<b>-1.350</b>
<b>sonstige Ausleihungen</b>		<b>27.327</b>	<b>27.327</b>
<b>Gesamtsumme Investitionen</b>	<b>191.350</b>	<b>183.278</b>	<b>-8.072</b>

**Mitarbeiterentwicklung per 31.12. Plan-IST-Vergleich**

	Plan 2021	IST 2021	Abweichung
<b>Gesamt</b>	<b>165</b>	<b>164</b>	<b>-1</b>
- dav. Auszubildende/Volontäre	-2	-1	1
- davon Mutterschutz/Elternzeit	-1	-2	-1
- dav. ruhendes AV	-1	-1	0
<b>Mitarbeiter (aktiv)</b>	<b>161</b>	<b>160</b>	<b>-1</b>
Inanspruchnahme Teilzeitregelungen	-8,8	-8,3	-0,5
<b>aktive Personalkapazität</b>	<b>152,2</b>	<b>151,7</b>	<b>-0,5</b>

Gemäß § 16 Abs. 2 Finanzstatut der IHK Dresden sind Beteiligungen mit mehr als 50 v.H. der Anteile die Einbeziehung der Vollversammlung sicherzustellen.  
 Die IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der IHK Dresden. Die Geschäftstätigkeit wird durch den Aufsichtsrat überwacht  
 Dem Aufsichtsrat gehören an: Dr. D. Hamann (Vorsitzender), Herr M. Bledau (GF PENTACON GmbH; Mitglied der VV), Herr P. Schillhahn (MIKROMAT GmbH).

**IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH**  
**Bilanz 2021**

	IST 31.12.2021	IST 31.12.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.599.522,00</b>	<b>1.806.320,00</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>4.714,00</b>	<b>2.203,00</b>
1. Lizenzen u.ä. Rechte u. Werte	4.714,00	2.203,00
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>1.594.808,00</b>	<b>1.804.117,00</b>
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.238.870,00	1.360.111,00
3. Andere Anlagen, BGA	355.938,00	444.006,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.673.472,09</b>	<b>3.089.320,02</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>30.894,30</b>	<b>30.813,87</b>
<b>II. Forderungen, sonst. Vermögensg.</b>	<b>468.768,37</b>	<b>364.424,79</b>
1. aus sonst. Liefer./Leistungen	438.312,63	315.388,13
2. gegen verbundene Unternehmen	0,00	258,97
3. sonst. Vermögensgegenst.	30.455,74	48.777,69
<b>III. Kassenbestand/Bankguthaben</b>	<b>3.173.809,42</b>	<b>2.694.081,36</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12.589,30</b>	<b>15.378,77</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>5.285.583,39</b>	<b>4.911.018,79</b>
<b>Investitionen:</b>	<b>132.275,26</b>	<b>512.692,00</b>

	IST 31.12.2021	IST 31.12.2020
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.920.619,11</b>	<b>3.684.312,51</b>
I. Gezeichnetes Kapital	76.693,78	76.693,78
II. Gewinnrücklagen	2.781.647,15	2.545.340,55
III. Bilanzgewinn/-verlust	1.062.278,18	1.062.278,18
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>83.292,47</b>	<b>70.724,68</b>
1. Steuerrückstellungen	20.071,26	17.522,47
2. sonstige Rückstellungen	63.221,21	53.202,21
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>225.769,97</b>	<b>219.453,75</b>
1. Verbindlichkeiten aus Lief./Leistungen	173.573,41	133.424,66
2. Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	20.158,93	12.353,17
3. sonstige Verbindlichkeiten	32.037,63	73.675,92
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.055.901,84</b>	<b>936.527,85</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>5.285.583,39</b>	<b>4.911.018,79</b>

Gemäß § 16 Abs. 2 Finanzstatut der IHK Dresden sind Beteiligungen mit mehr als 50 v.H. der Anteile die Einbeziehung der Vollversammlung sicherzustellen. Die IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der IHK Dresden. Die Geschäftstätigkeit wird durch den Aufsichtsrat überwacht. Dem Aufsichtsrat gehören an: Dr. D. Hamann (Vorsitzender), Herr M. Bledau (GF PENTACON GmbH; Mitglied der VV), Herr P. Schillhahn (MIKROMAT GmbH).

**IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	5.293.179,81	5.039.129,13	254.050,68
2. sonstige betr. Erträge	90.241,92	60.431,32	29.810,60
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>5.383.421,73</b>	<b>5.099.560,45</b>	<b>283.861,28</b>
4. Materialaufwand	1.384.772,14	1.226.099,18	158.672,96
a) Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren	344.396,79	312.752,41	31.644,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.040.375,35	913.346,77	127.028,58
5. Personalaufwand	2.292.397,71	2.413.832,51	-121.434,80
a) Gehälter	1.862.187,11	1.949.104,15	-86.917,04
b) Soziale Abgaben/Aufwendungen für Altersversorgung etc.	430.210,60	464.728,36	-34.517,76
6. Abschreibungen	339.073,26	336.481,00	2.592,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.120.527,07	1.125.834,60	-5.307,53
<b>8. Betriebsaufwand</b>	<b>5.136.770,18</b>	<b>5.102.247,29</b>	<b>34.522,89</b>
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>246.651,55</b>	<b>-2.686,84</b>	<b>249.338,39</b>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.093,75	1.336,46	-242,71
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-390,00	-884,78	494,78
<b>12. Finanzergebnis</b>	<b>703,75</b>	<b>451,68</b>	<b>252,07</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>247.355,30</b>	<b>-2.235,16</b>	<b>249.590,46</b>
14. Sonstige Steuern	-11.048,70	-18.955,74	7.907,04
<b>15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>236.306,60</b>	<b>-21.190,90</b>	<b>257.497,50</b>
16. Entnahme aus Gewinnrücklagen	332.991,26	336.214,89	-3.223,63
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-569.297,86	-315.023,99	-254.273,87
18. Vortrag auf neue Rechnung	1.062.278,18	1.062.278,18	0,00
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<b>1.062.278,18</b>	<b>1.062.278,18</b>	<b>0,00</b>